

*Kordula Kovac*  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Ihre Abgeordnete für Südbaden



## Informationsbrief aus Berlin / Mai 2016 (2)

Liebe Leserinnen und Leser,

seit meinem Einzug in den Deutschen Bundestag im Jahr 2013 ver-  
trete ich die Region Südbaden als ständiges Mitglied im Ausschuss  
für Ernährung und Landwirtschaft.

Mit diesem Newsletter möchte ich Sie über meine politische Ar-  
beit im Deutschen Bundestag in Berlin und in meiner Heimat in-  
formieren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihre



<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Hilfe für deutsche Landwirte – Merkel macht es zur Chefsache	2
2. Glyphosat-Debatte: Fachliche Argumente sollten Vorrang haben	2
3. Mitglieder der grün-schwarzen Landesregierung im Amt	3
4. Mit der Weinkönigin beim Rebhiisle-Tag in Laufen	4
5. Eröffnung der Leistungsschau in Schuttertal-Schweighausen	5

## 1. Hilfe für deutsche Landwirte – Merkel macht Krise der Landwirtschaft zur Chefsache

Die Not der Landwirte ist so groß wie lange nicht: Viele deutsche Bauern kämpfen momentan um ihr wirtschaftliches Überleben. Insbesondere die Milchbauern und Schweinehalter leiden unter dem rapiden Preisverfall.

Vor dem Hintergrund der Krise hat Bundeskanzlerin Angela Merkel ein weiteres Hilfsprogramm für die Landwirte angekündigt. Im Gespräch ist ein Maßnahmenpaket in Höhe von 100 Millionen plus X. Einzelne Bestandteile des Pakets sehen unter anderem Liquiditätshilfen für die Höfe ebenso wie selbst bestimmte Produktionshöchstmengen der Branche vor. In der Diskussion steht auch eine mögliche Entlastung bei der Unfallversicherung der Landwirte. Ob die Landwirte auch steuerlich etwas besser gestellt werden können, wird derzeit noch geprüft.



Kordula Kovac, einzige CDU-Bundestagsabgeordnete aus Südbaden im Ernährungs- und Landwirtschaftsausschuss, zeigte sich besorgt, über die anhaltende Krise der deutschen Landwirtschaft: *„Erschreckend ist vor allem, dass die Krise noch nicht im Bewusstsein des Verbrauchers angekommen zu sein scheint. Es geht um die Zukunft der ganzen Branche in Deutschland und um das Herzstück des ländlichen Raums. Ohne eine gesunde Landwirtschaft verarmt der ländliche Raum immer weiter. Die Struktur unseres gesamten Landes würde sich verändern.“*

Kovac betonte, dass die Unionsfraktion auch in schweren Zeiten an der Seite der Landwirte stehe. Die Abgeordnete begrüßte daher sowohl die Gespräche um das Maßnahmenbündel als auch den von Bundesagrarminister geplanten Milchgipfel. Allerdings müsse auch mit den Konsumenten diskutiert werden, was den Bürgerinnen und Bürgern hochwertige, sichere und gesunde Lebensmittel wert sind: *„Qualität zum Nulltarif gibt es nicht!“*

## 2. Glyphosat-Debatte – Fachliche Argumente sollten Vorrang haben

Die Europäische Union hat die Entscheidung über die weitere Zulassung des Unkrautvernichters Glyphosat verschoben, dessen Zulassung Ende Juni ausläuft. Ein Grund dafür ist die Uneinigkeit Deutschlands. Die Unionsfraktion plädiert für die routinemäßige Glyphosat-Neuzulassung, der Koalitionspartner SPD jedoch stimmt weitestgehend dagegen. Dies ist nach neuestem Erkenntnisstand aber unbegründet.

Die CDU/CSU-Fraktion hat immer die Auffassung vertreten, dass eine Zulassungsverlängerung für Glyphosat auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgen muss. Die deutschen und europäischen Behörden seien zu dem Schluss gekommen, dass von Glyphosat

bei bestimmungsgemäßer Anwendung kein Gesundheitsrisiko ausgeht. Die jüngsten Aussagen von WHO und FAO geben dem Recht.

Bei der anstehenden Entscheidungsfindung in Brüssel noch um andere Wirkstoffe außer Glyphosat. Demnach geht es um eine regelmäßige Überprüfung von Wirkstoffen. Die EU stellt damit im Sinne des Vorsorgeprinzips sicher, dass die Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln regelmäßig nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik geprüft werden. Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt dazu: *„Glyphosat ist ja bereits bisher zugelassen. Allerdings läuft diese befristete Zulassung über 15 Jahre Ende Juni aus. Dazu sind unabhängige Wissenschaftler in Deutschland und in den EU-Mitgliedsstaaten seit zwei Jahren unterwegs, alle Studien auszuwerten, alle Untersuchungen wissenschaftlicher Art, und sie kommen zum Ergebnis, dass bei bestimmungsgemäßer und sachgerechter Anwendung des Wirkstoffes Glyphosat keine Zweifel an der gesundheitlichen Unbedenklichkeit bestehen.“*



Dazu muss man wissen, dass kein Pflanzenschutzmittel und nur wenige Chemikalien gibt, die so gut untersucht sind wie Glyphosat. Die Wissenschaft ist sich in der Bewertung einig: Der Wirkstoff gefährde bei ordnungsgemäßen Einsatz weder Mensch, Tier noch Natur“, sagt auch die CDU/CSU-Vizefraktionsvorsitzende Gitta Connemann und weist auf über 1.000 Studien zu dem Herbizid hin. Institutionen wie das Bundesinstitut für Risikobewertung oder die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA), inzwischen auch die WHO sehen Alkohol, Tabak, Wurst, Holzstaub und Sonnenlicht als gefährlicher an. Während es der Union um Vertrauen in Wissenschaft und den Institutionen gehe, scheine es den anderen Fraktionen im Bundestag nicht mehr um Fakten, sondern *„um einen politischen Machtkampf angezettelt von den Grünen“*, ergänzt sie.

### **3. Mitglieder der grün-schwarzen Landesregierung im Amt**

Die Verhandlungsführer von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU Baden-Württemberg haben den grün-schwarzen Koalitionsvertrag unterzeichnet. Der 140-seitigen Koalitionsvereinbarung stimmten die Parteitage beider Parteien mit jeweils sehr großer Mehrheit zu.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann und CDU-Landeschef Thomas Strobl betonten, dass die grün-schwarze Koalitionsvereinbarung eine sehr gute Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre ist. Der Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU trägt den Titel „Baden-Württemberg gestalten: Verlässlich. Nachhaltig. Innovativ.“

**BADEN-WÜRTTEMBERG GESTALTEN:**

**VERLÄSSLICH. NACHHALTIG. INNOVATIV.**

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BADEN-WÜRTTEMBERG  
UND DER CDU BADEN-WÜRTTEMBERG  
2016 - 2021

Neben Kretschmann und Strobl unterzeichneten die Landesvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, Thekla Walker und Oliver Hildenbrand, die Vorsitzende der grünen Landtagsfraktion, Edith Sitzmann, der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion und sein erster Stellvertreter, Guido Wolf und Peter Hauk, CDU-Generalsekretärin Katrin Schütz und die stellvertretende CDU-Landesvorsitzende, Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, den Koalitionsvertrag zwischen den Grünen und der CDU.

#### **4. Mit der Weinkönigin beim Rebhiisle-Tag in Laufen**

Am Samstag hatte die Deutsche Weinkönigin, Josefine Schlumberger, zum Rebhiisle-Tag in ihre Heimatstadt Sulzburg-Laufen eingeladen. Im Mittelpunkt der kulinarischen Weinwanderung standen Wein, Musik & Genuss. Auf dem Schulgelände wurden die Gäste durch Bürgermeister Dirk Blens begrüßt.

Als weinbaupolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion freute sich Kordula Kovac sehr, an dieser Veranstaltung in unmittelbarer Nähe ihres Heimatortes Wolfach teilzunehmen. Zusammen mit Norbert Weber, Präsident des Deutschen Weinbauverbandes, Sabine Lang, Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft Markgräflerland und der Badischen Weinprinzessin Melissa Fünfgeld sprach sie unter anderem über die Rolle der Badischen Weinstraße als Impulsgeber im Weintourismus.



## 5. Eröffnung der Leistungsschau in Schuttertal-Schweighausen

Am Pfingstsonntag eröffnete Kordula Kovac gemeinsam mit Bürgermeister Carsten Gappert die Leistungsschau in Schuttertal-Schweighausen.

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete die Stadt gemeinsam mit der Vereinsgemeinschaft Schweighausen diese Veranstaltung, die traditionell eingebunden ist in das Bergdorffest. Das Programm ließ wirklich nichts missen und war insgesamt ein tolles Erlebnis.



### **Bitte Termin beachten:**

Nächste **Bürgersprechstunde** findet am **Mittwoch, dem 16. Juni 2016**, von **08:00-12.00 Uhr** statt.

### **Newsletter abonnieren?**

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit meinem Newsletter, in dem mein Team und ich Sie auf Neuerungen, Pressemitteilungen und Termine aufmerksam machen.

Sie können den Newsletter abonnieren unter: [kordula.kovac@bundestag.de](mailto:kordula.kovac@bundestag.de) unter Nennung Ihres Namens und Ihrer Emailadresse.

### **Impressum:**

„Neues aus Berlin“ ist ein Newsletter von Kordula Kovac MdB (CDU). Herausgeberin: Kordula Kovac MdB (verantw.), Schloßstraße 24, 77709 Wolfach, Telefon 07834 - 86 88 666, Telefax Fax: 07834 - 86 88 664, E-Mail: [kordula.kovac@bundestag.de](mailto:kordula.kovac@bundestag.de), Internet: [kordula-kovac.de](http://kordula-kovac.de).